

Loss mer fiere un studiere

09/02/2018

20:00

WCCB

beethoven-orchester.de

Franz von Suppé  
Ouvertüre zu *Flotte Bursche*

John Philip Sousa  
Marsch *High School Kadetten*

Franz Schmidt  
Zwischenaktsmusik  
aus *Notre Dame*

Antonín Dvořák  
Konzertouvertüre op. 92  
*Karneval*

John Williams  
Suite aus *Harry Potter –  
Der Stein der Weisen*  
Hedwigs Flug/Fluffy und seine  
Harfe/Harrys wunderbare Welt

Leonard Bernstein  
*Slava*. Eine politische  
Ouvertüre

Pause

Leonard Bernstein  
Ouvertüre zu *Candide*

Leroy Anderson  
*The Typewriter*

Richard Chiarappa  
*Boom!* für Sinfonieorchester  
und prominenten  
Große-Trommel-Spieler

Dmitrij Schostakowitsch  
*Fahrt durch Moskau* aus:  
*Tscherjomuschki*

Willi Ostermann  
Arr. Ingo Luis  
*Heimweh noh Kölle* für  
Posaune und Orchester

Volker Kriegsmann  
Arr. Sven Heinze  
*Ludwigsleedche*  
*Loss mer fiere un studiere*

Willi Ostermann  
Arr. Reinhard Summerer  
*Wir kommen alle in den Himmel*

Zequinha de Abreu  
Arr. Carmen Dragon  
*Tico-Tico no fubá*

Michael Quast → Conférencier  
Hermann Josef Tillmann und  
Peter Hänsch → Schreibmaschine  
Mr. X → Große Trommel  
Oliver Meißner → Posaune  
LudwigsChor  
Beethoven Orchester Bonn  
Dirk Kaftan → Dirigent

Karnevalskonzert  
Freitag 09/02/2018 20:00  
WCCB



Impressum  
Beethoven Orchester Bonn Wachsbleiche 1 53111 Bonn  
0228 77 6620 info@beethoven-orchester.de  
beethoven-orchester.de  
Generalmusikdirektor Dirk Kaftan  
Redaktion Tilmann Böttcher  
Gestaltung nodesign.com  
Druck Warlich Druck Meckenheim GmbH  
Bilder Cover / Rückseite: Marc Dirkmann;  
Orchester: Magdalena Spinn

Gefördert von



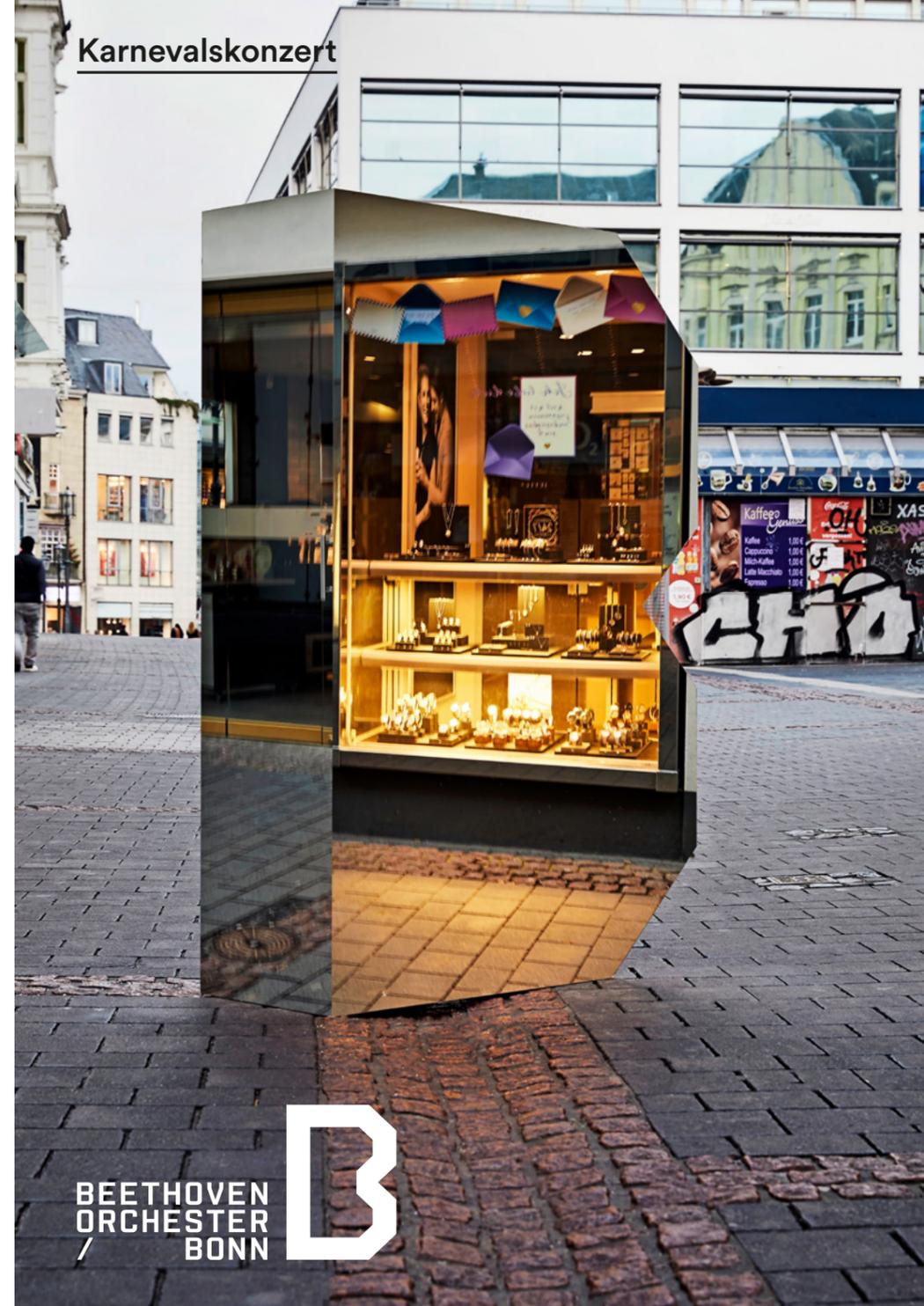
General-Anzeiger  
ga-bonn.de

WDR 3

BTHVN  
2020

FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.

Karnevalskonzert



BEETHOVEN  
ORCHESTER  
BONN



Der Rheinländer benötigt keinen besonderen Anlass zum Feiern. Er tut es oft und gerne. Im Karneval lässt sich dieser rheinische Charakterzug besonders gut studieren. Unter dem Motto »Loss mer fiere un studiere« laden also Dirk Kaftan und das Beethoven Orchester Bonn zum musikalischen Karneval ein. Prinz und Bonna sind natürlich auch dabei ...



## Ludwigsleedche

Weil der Ludwig en Bonn jebore es,  
es Bonn de Mittelpunk de Welt  
un weil jede, dä musikalisch es,  
dä Jong füe de allerjrößte hält,  
dä Jong füe de allerjrößte hält

Dä Ludwig wièd ne Musiker,  
wor singem Bap add klor,  
weil dat en schöne Tradition  
in dä Famillich wor.  
Opa Louis, Papa Jean mem jröne  
Fräckche aanjedon,  
Hatten alle zwei an Stell beim  
Kuëfüesch en de Hofkapell.  
Zweschendurch do han die zwei noch  
Wing ver Klopp su nevvenbei.

*Refr...*

Weil dä kleene Ludwig noch  
nit an de Taste kom,  
moot dä Jung beim Übe op nem  
schmale Bänkche stonn.  
Manchmol wor de Bap ärch fies,  
hät dä Ludwig schwer jetrietz.  
Mit Drähne, Knallzijarr und Fleeß  
mät er dä Jong op Musik heeß.  
De Mamm die fing et Kriesche an,  
wenn de Bap sing Wotanfäll bekom.

*Refr...*

Text und Melodie: Volker Kriegsmann

Fünf Johr lang hät de Ludwig  
he de Schullbank blos jedrück.  
Latein moot er och liere,  
Mensch do wuèd er bahl verrück.  
Beim Schrieve hät sing Phantasie  
de Räjele opjestellt, oh wieh!  
De Forscher höck us aller Welt sing  
Sauklau füe manch Rätsel stellt.  
Beim Rechne hät er onscheniert statt  
mol ze nemme opaddiert.

*Refr...*

Majestro Neefe hät dem Jong  
et Handwerk beijebraat,  
doch wor dem Ludwig sing Genie  
em Hätze anjelaat  
De Kopp voll Musik, da Häng voll Tön,  
dä Jong empruvisiet esu jän,  
op de Urjel usjetob,  
mit dausend Töne Jott jelob.  
Singe durfte ièsch de Chor,  
wenn de Ludwig endlich fäedig wor.

*Refr...*

Text und Melodie: Volker Kriegsmann

## Loss mer fiere un studiere

Loss mer fiere, loss mer studiere,  
mit Kopp un Hätz un Siel,  
mit Verstand un och Jeföhl.  
Et Jeckosophestudium  
dat jît et nur in Bonn.  
Zick zweihundert Johr sim'me  
Jecke mit Diplom

Mir han Jeckosophie studiert  
em Masterstudiejang.  
Doch 11 Sessione duèt dat,  
su Studium es lang.  
Jo beim Professor Karnevalis  
Valus ham'me jern jehürt.  
Doch Anks füe dem Exame nä  
die ham'me nie jespürt.

*Loss mer fiere...*

De ièschte Jrundsatz in dem Fach,  
der es doch janz jewiss,  
dat jede Jeck im Fastelovend  
eezigardich es.  
Er es en singe Eejenart  
e Dröppche en dem Meer  
Em tosend laachend Wellenjang  
vom Bönnsche Fasteleer

*Loss mer fiere...*

Text und Melodie: Volker Kriegsmann

Mir han der Bafög durchjebraat  
en eene eenzije Naach  
Un nuè em Deens der Wissenschaft  
bes en de nächste Daach.  
Em Nebenfach der Wièttschaffskunde  
wore mir genau,  
mir han 300 Kölsch probièt,  
jo mir sin wirklich schlau.

*Loss mer fiere...*

Noh 10 Johr hät de Uni endlich  
mit Diplom verziert,  
de ièschte Absolvente,  
Mensch han die verröck jefiert.  
Se maate flöck und dat es bis höck  
immer noch dä Bruch  
Am Rosemondaach en der Stadt  
ne schöne lange Zoch.

*Loss mer fiere...*

Text und Melodie: Volker Kriegsmann

## Biographien

**Michael Quast** (\*Conférencier  
Michael Quast wurde 1959 in Heidel-  
berg geboren und eroberte sich sein  
Publikum als vielseitiger Komödiant,  
Conférencier und Regisseur. Er arbei-  
tete unter anderem am Düsseldorfer  
Kom(m)ödchen, am Staatstheater  
Stuttgart, am Theater Heidelberg,  
sowie am Schauspiel und an der Oper  
Frankfurt. Mit solistischen und Ensem-  
ble-Produktionen ist er im ganzen  
deutschsprachigen Raum unterwegs.  
Unter anderem gastierte er mehrmals  
bei den Salzburger Festspielen. Einen  
Namen machte er sich mit gewitzten  
Adaptionen von großen Stoffen für  
kleine Besetzung, wie Offenbachs Ope-  
retten und zusammen mit der Sängerin  
Sabine Fischmann *Don Giovanni*, die  
*Fledermaus*, *Hoffmanns Erzählungen*,  
*Carmen* sowie das *Weiße Rössl*. Als  
Moderator und Sprecher arbeitet er  
u.a. mit dem Sinfonieorchester und der  
Bigband des Hessischen Rundfunks,  
dem WDR Rundfunkorchester Köln und  
der NDR Radiophilharmonie Hannover  
zusammen. Michael Quast ist Miterfin-  
der des Sommerfestivals »Barock am  
Main« und leitet die »Fliegende Volks-  
bühne Frankfurt Rhein-Main«. Für seine

Arbeit wurde er u. a. mit dem Deutschen  
Kleinkunstpreis, dem Rheingau Musik-  
preis und dem Hessischen Verdienst-  
orden ausgezeichnet.

**LudwigsChor**

Seit vielen Jahren gibt es in Bonn  
das Karnevalsconcert des Beethoven  
Orchesters Bonn. 2007 feierte das  
Orchester sein 100-jähriges Jubiläum.  
Die Musiker waren so jeck, aus  
diesem Anlass mit einem Wagen am  
Rosenmontagszug teilzunehmen und  
mit Livemusik und eigenem Mottolied  
für beste Stimmung zu sorgen. Schnell  
wurde der LudwigsChor gegründet,  
der Lieder singt, die von Volker Kriegs-  
mann, Oboist im Beethovenorchester,  
geschrieben werden. 2011 brachte der  
LudwigsChor eine CD mit »Bönnsche  
Leeder« heraus. Dabei werden der  
Orchesteralltag, das bönnsche Leben  
und Beethoven in rheinischer Mundart  
liebevoll auf die Schippe genommen.  
In diesem Jahr feiert der LudwigsChor  
sein 11-jähriges Jubiläum!

**Beethoven Orchester Bonn**

Das Beethoven Orchester Bonn ist mit  
seinen jährlich mehr als 50 Konzerten  
und ca. 110 Opernaufführungen eine  
tragende Säule im Kulturleben der  
Stadt Bonn. In Beethovens Geburts-  
stadt auf die Suche nach dem jungen  
Feuergeist zu gehen und diesen unter  
die Menschen zu bringen – das ist  
die Mission des traditionsreichen und  
lebendigen Klangkörpers. Ziel der  
Arbeit auf höchstem künstlerischem  
Niveau ist die Verankerung des Orches-  
ters im Geist und Herzen aller Bonner  
und weit über Stadt und Region hinaus.  
Der Fokus der Arbeit richtet sich auf  
interkulturelle und partizipative Pro-  
jekte, die Suche nach ungewöhnlichen  
Spielstätten und Konzertformaten  
sowie auf die zeitgemäße Vermittlung  
künstlerischer Inhalte. Gegründet  
wurde das Orchester 1907. Weltweit  
renommierte Dirigenten wie Dennis  
Russell Davies und Kurt Masur etablier-  
ten das Orchester in der Spitzenklasse  
in Deutschland. Tourneen trugen  
den exzellenten Ruf des Beethoven  
Orchester Bonn in die ganze Welt,  
weitere Reisen durch Mitteleuropa  
und nach Übersee sind in Planung.

**Dirk Kaftan** (\*Dirigent

Seit Herbst 2017 ist Dirk Kaftan  
Generalmusikdirektor des Beethoven  
Orchester Bonn und der Oper Bonn.  
Er dirigiert über 25 Konzerte und leitete  
die Neueinstudierungen von Schoecks  
*Penthesilea* und Mozarts *Figaro*. Sein  
Repertoire ist breit und reicht von stür-  
misch gefeierten Beethoven-Sinfonien  
bis zu Nonos *Intolleranza 1960*, von der  
*Lustigen Witwe* bis zu interkulturellen  
Projekten, die ihn mit Musikern u. a. der  
Türkei und Israel zusammen führten.  
Dirk Kaftan konzertiert in ganz Europa  
und ist in großen Häusern gern gesehe-  
ner Gast, so z. B. in Wien, Kopenhagen,  
Frankfurt und Dresden.

Bei aller Freude an der Gastier-  
tätigkeit steht für Dirk Kaftan immer die  
Arbeit am eigenen Haus im Mittelpunkt.  
Diese Berufsauffassung hat ihn bereits  
seit seinen ersten Stellen begleitet,  
erst recht als Generalmusikdirektor  
in Augsburg und Chefdirigent in Graz.  
Seine Arbeit in Österreich wurde von  
Publikum und Kritik geschätzt und  
mehrfach preisgekrönt. Musik ist für  
Dirk Kaftan immer Einladung zum  
Mitdenken, Mitfühlen, Mittun.

Text und Melodie: Volker Kriegsmann